

Höchste Erhebung im Kreis wird ruiniert

Windpark Mengerskirchen wächst

Der Windpark in Mengerskirchen wächst. Leser Winfried Klein warnt jedoch vor zu viel Euphorie.

Es ist doch wirklich toll, dass auf der höchsten Erhebung in unserem Kreis und in einem der ökologisch wertvollsten Gebiete (nahe eines FFH- und ganz nah an einem EU-Vogelschutzgebiet) diese 200 Meter hohen, absolut nutzlosen Windräder gebaut werden, die das Landschaftsbild in nie da gewesener Weise ruinieren und in ein mindestens 100 Kilometer weit sichtbares Industriegebiet verwandeln.

Die Genossen wollten auf Hermann Scheers ideologisches Geheiß hin diese „Industriemonster“ schon immer und muten - leider heute im Verbund mit einer nun ebenso geldgeilen CDU - den Mengerskirchener Bürgern zu, in der Nähe dieser lärmenden, krank machenden, Infraschall ausbreitenden, Vögel und Fledermäuse schreddernden, den Strom verteuernenden, nutzlosen „Monster“ zu leben.

Wie man in den letzten Tagen zu dem „wichtigen Ereignis der Landschafts- und Naturzerstörung“ in den Zeitungen lesen konnte, handelt es sich bei den neuen Anlagen um drei Nordex N117-Anlagen (2,4 Megawatt), die pro Jahr 23 000 Megawattstunden elektrischen Strom erzeugen sollen. Rechnet man hier mal nach, so sind diese Anlagen „zur sicheren Stromversorgung“ an 3194 Volllaststunden (von 8760 Jahresstunden) am Netz. Aber damit nicht genug: Diese Zahlen sind falsch und führen die gutgläubigen und mit wenig Faktenwissen ausgestatteten Menschen in die Irre: In unseren Breiten werden mangels ausreichender Windhöffigkeit auch auf dem Knoten lediglich etwa 1400 bis 1500 Volllaststunden erreicht. Das bedeutet, dass nur maximal 50 Prozent der prognostizierten elektrischen Arbeit erreicht werden.

Bläst der Wind mal ausreichend, so haben wir zusammen mit Solar-Energie so viel Strom, dass wir ihn zum Beispiel an Österreich verschenken. Windkraftanlagen müssen bei großem Überschuss dann hier in Deutschland vom Netz genommen werden und die Betreiber erhalten für den nicht eingespeisten Strom trotzdem die fiktive Vergütung, ebenso auf Kosten der Stromverbraucher. Das Ausland lacht sich kaputt über so viel Unvermögen der deutschen Politik, die schon lange die Bürger nicht mehr ernst nimmt und für dumm verkauft!

Die Bürger von Mengerskirchen sind vor der geplanten Bürgerbeteiligung unbedingt zu warnen. Im Planfeststellungsbeschluss oder in der Plangenehmigung stehen die Zahlen für die Volllaststunden. Diese doppelt so hohen Zahlen werden natürlich den Bürgern präsentiert, denn sie sind ja „amtlich“. Wenn dann die versprochene Rendite auch nur die Hälfte ist, dann sagt man, dass diese Zahlen aber amtlich bestätigt waren. Allerdings werden diese Zahlen von der Genehmigungsbehörde überhaupt nicht geprüft.

Fazit: Wenn jemand sein Geld los werden will, dann soll er sich an dem Schwindel beteiligen!

Winfried Klein, Runkel